



Beyond Traditional
Data Integration



Wir versichern Menschen!

**Bei der SDK steht der Mensch im Mittelpunkt.
Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die SDK allein ihren
Mitgliedern verpflichtet.**

Drei Unternehmen bilden die SDK-Versicherungsgruppe:

- die Süddeutsche Krankenversicherung
- die Süddeutsche Lebensversicherung
- die Süddeutsche Allgemeine Versicherung.



**1926 gegründet, betreut die SDK heute über 640.000 Versicherte mit nahezu 800 Mio. Euro
Beitragsvolumen.**

Die SDK mit Sitz in Fellbach ist in Süddeutschland der Krankenversicherungsspezialist der Volksbanken Raiffeisenbanken. Über 640.000 Versicherte bauen beim Thema Gesundheitsvorsorge auf die SDK. Für kompetente Beratung und Hilfe sorgen rund 800 Beschäftigte im Innen- und Außendienst. Die Süddeutsche Krankenversicherung (SDK) setzt auf den Mainframe. Sicherheit, hohe Verfügbarkeit und exzellente Performance sind die Gründe. Als Betriebssystem wird z/VSE eingesetzt. Die Online-Systeme laufen unter CICS, die Datenhaltung wird mit VSAM abgedeckt. Die SDK hat schon länger erfolgreich tcACCESS von B.O.S. im Einsatz (siehe Anwenderbericht „Wir wünschen Gesundheit“).

Christian Ebinger, Gruppenleiter Dokumentenmanagement & Dispositive Systeme: „Eines unserer geplanten Projekte war die Migration unserer VSAM/COBOL-Anwendungen zu MS-SQL Server/Java. Für dieses Projekt suchten wir eine Lösung, die sowohl das Entladen der VSAM-Dateien und Laden in SQL Server Tabellen als auch eine bidirektionale Synchronisation in Echtzeit zwischen VSAM und MS-SQL Server unterstützt. Wir haben uns auf dem Markt umgeschaut und zwei Produkte in die Auswahl genommen. Durch den Einsatz von tcACCESS kannten wir die Produktpalette der B.O.S. und tcVISION kam als Synchronisationslösung für uns in Betracht. Neben tcVISION wurden auch die „z/VSE e-business connectors and utilities“ von IBM geprüft. Es handelt sich dabei um ein Bündel verschiedener Schnittstellen und Utilities, die mittels TCP/IP die Kommunikation zwischen z/VSE-VSAM und relationalen Datenbanken ermöglichen.“

Nach ausgiebigem Test beider Lösungen haben wir uns für tcVISION entschieden, da hier die Synchronisation zwischen VSAM und MS-SQL Server in einer wesentlich ausgereifteren Form bereits implementiert ist. Mit der IBM-Lösung wäre es notwendig geworden, wesentliche Teile der Synchronisation selbst zu programmieren, da es sich bei ihnen im Gegensatz zu tcVISION nicht um eine fertige Anwendung handelt, sondern letztendlich nur um ein Bündel Werkzeuge, mit denen eine Synchronisation in ein relationales Modell umgesetzt werden könnte.“

Im Jahre 2014 wurde mit der Implementation im Testbetrieb angefangen. Hierzu war ein Mitarbeiter der B.O.S. vor Ort. Christian Ebinger: „Unsere über die Jahrzehnte entstandenen VSAM-Strukturen mussten in ein relationales Modell unter SQL Server übertragen werden. Die Herausforderung war das Synchronisieren einer ‚flachen‘ VSAM Datei mit unterschiedlichen Nummernkreisen in ein komplexes relationales Modell in unterschiedliche Tabellen mittels künstlicher Schlüssel.“

Der entscheidende Vorteil von tcVISION war, dass diese Herausforderung ohne größere Programmieraufwände möglich ist.“

Auch die bidirektionale Synchronisation wurde erfolgreich im Testbetrieb implementiert und ein Verfahren über tcVISION entwickelt, welches bidirektionale Änderungen erkennt und mehrfache Änderungen sicher ausschließt.

Christian Ebinger: „Ein Einstieg in die Synchronisation im größeren Stil wird vermutlich erst Mitte/Ende 2016 erfolgen. Bisher wird tcVISION vor allem dazu verwendet, in zeitgesteuerten Jobs eine Reihe von VSAM-Dateien in größtenteils der VSAM-Struktur entsprechende SQL-Tabellen zu übertragen. Pro Woche werden so zu verschiedenen Zeitpunkten insgesamt bis zu ~ 30 Mio. Datensätze übertragen.“

Bisher hat tcVISION unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt. Der echte Hätetest steht jedoch vermutlich erst im Laufe der nächsten Monate an, wenn die SDK damit beginnen wird, Daten auch zu synchronisieren. Allerdings erwarten wir auch hier keine Probleme, wenn wir mit der bidirektionalen Replikation produktiv gehen, da die Lösung mit tcVISION trotz der ihr immanenten Komplexität im Testbetrieb absolut überzeugende Ergebnisse gezeigt hat.

Die technische Betreuung durch B.O.S. war bisher jederzeit nicht nur kompetent, sondern auch menschlich angenehm und schnell. Wir sind überzeugt, dass wir das anstehende Synchronisationsprojekt gemeinsam meistern werden.“

Kontakt:
Christian Ebinger
Süddeutsche Krankenversicherung
Mail: christian.ebinger@sdk.de

Peter M. Horbach
B.O.S. Software Service und Vertrieb GmbH
Telefon: 089-4619930
Mail: Peter.Horbach@bossoftware.de